

Hinweise zum Umzug des St. Nikolaus

FREIBURG Morgen Samstag findet in Freiburg der traditionelle St.-Nikolaus-Umzug statt. Er beginnt um 17 Uhr an der St.-Michaels-Gasse und führt bis zur Kathedrale. Gegen 19 Uhr erfolgt die Rückkehr zum Kollegium St. Michael.

Der Umzug bringt einige Verkehrseinschränkungen mit sich, wie die Kantonspolizei mitteilt: Ab 12 Uhr werden das Burgquartier und die Umzugsroute für den Verkehr gesperrt. Das Parkieren auf den Marktplätzen, an der Umzugsroute sowie entlang den Umleitungsstrassen ist ab dann verboten.

Rund um die Stadt Freiburg wird es morgen fünf Park-and-Ride-Plätze geben. Wer sein Auto dort zwischen 14 und 17 Uhr abstellt, profitiert von einem Sonderangebot der TPF: Parkplatzbenutzung plus eine Zone-10-Tageskarte für vier Personen für 10 Franken. Dasselbe Sonderangebot gilt auch während des ganzen Tages, jedoch ohne Parkplatzbenutzung. *vau*
Nähere Informationen unter www.tpf.ch

Express

Düdingen budgetiert für 2018 ein Plus

DÜDINGEN Am kommenden 11. Dezember stimmt der Düdinger Generalrat über das Budget 2018 ab. Dieses sieht

Oberamtmann erteilt die Bewilligung für die Überbauung beim Fri-Son

An der Giessereistrasse in Freiburg können Wohnhäuser gebaut werden. Das Konzertlokal Fri-Son muss wegen seiner zukünftigen Nachbarn unter Umständen bauliche Massnahmen treffen.

Karin Aebischer

FREIBURG «Nein», sagt Giancarlo Perotto von der Halter AG auf Anfrage, er sei nicht nur froh darüber, dass die Baupläne bewilligt wurden. Er sei sogar «extrem froh und erleichtert darüber», dass die Baubewilligung für das Projekt auf dem Grundstück an der Giessereistrasse/Nikolaus-von-Flüe-Strasse in Freiburg endlich vorliege. Notabene viereinhalb Jahre nachdem die Bau- und Immobilienfirma Halter AG den Grundeigentümern das Grundstück abgekauft hat. Der Oberamtmann des Saanebezirks, Carl-Alex Ridoré, teilte gestern mit, dass die Pläne bewilligt seien. Die Überbauung «Buttes de Pérolles» beinhaltet fünf Gebäude mit 143 Studentenwohnungen oder 413 Zimmern. Zusätzlich ist ein achtstöckiges Haus mit 28 Wohnungen vorgesehen. Dieses ist nicht für Studierende gedacht.



Am Hang gegenüber dem Fri-Son werden sechs Wohnblöcke gebaut.

Bild Charles Ellena/a

«Wir haben lange darauf gewartet und viele Verhandlungen geführt», so Perotto. Dies vor allem deshalb, weil sich das benachbarte Kulturlokal Fri-Son mit Einsprachen gegen das Projekt zur Wehr setzte. Das Fri-Son befürchtete, dass künftige Nachbarn sich mit Lärmklagen gegen das Konzertlokal wenden könnten (die FN berichteten).

Die Halter AG hatte sich schliesslich bereit erklärt, den Lärmschutz bereits im Detailbebauungsplan zu regeln und entsprechende Lärmschutzvorrichtungen anzubringen.

Ridoré hat gleichzeitig den Bau des «Parc de la Fonderie» bewilligt: drei Wohnblöcke mit einem unterirdischen Parking, die zwischen der Giessereistra-

asse, den Eisenbahngleisen und der TPF-Schneise zu stehen kommen. Dafür werden zwei Gebäude abgerissen.

Wie aus dem Entscheid des Oberamtmanns hervorgeht, muss das Fri-Son unter Umständen zusätzliche Massnahmen treffen, um die Lärmbelastung zu verringern. Damit seien bauliche Massnahmen

gemeint, sagt Carl-Alex Ridoré auf Anfrage. Das Fri-Son sei zwar in betrieblicher Sicht schon sehr darum bemüht, die Lärmbelastung möglichst tief zu halten. Seit 1988, als das Fri-Son an die Giessereistrasse zog, hätten sich die baulichen Vorschriften aber verändert.

«Wir haben lange darauf gewartet und viele Verhandlungen geführt.»

Giancarlo Perotto
Leiter Entwicklung Halter AG

Die kantonale Baudirektion werde nun prüfen, ob das Fri-Son Sanierungsmassnahmen treffen müsse, so Ridoré.

Lionel Walter vom Vorstand des Fri-Son sagt auf Anfrage, ihnen bleibe nach dem langen Kampf nur noch abzuwarten, was die Baudirektion entscheide, um dann darüber zu diskutieren. Noch sei sehr vage, welche baulichen Massnahmen gemeint sein könnten. Walter geht davon aus, dass die Probleme für das Fri-Son mit der neuen Überbauung früher oder später kommen werden.